

# Leben im Reich Gottes

## Einheit 3: Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen *Petrus und das Papsttum*



Mt 4,18; Joh  
1,42

Mt 16,18-19  
KKK 551-553

Jes 22,20-23

Lk 22,31-32  
Joh 21,15-17

1. Jesus berief Simon als einen der ersten Jünger zum „Menschenfischer“ und nannte ihn Kephas“ (Fels).
2. Jesus wählte Petrus zum Felsen, auf den er seine Kirche bauen wollte, und gab ihm die Schlüssel des Himmelreichs, die Vollmacht, das Haus Gottes zu leiten. Die Binde- und Lösegewalt: bedeutet die Vollmacht, von Sünden loszusprechen, Lehrurteile zu fällen, disziplinarische Entscheide zu treffen.
3. Im davidischen Königreich wurde der "Schlüssel des Hauses David" dem "Premierminister" des Königs (Vorsteher des königl. Hauses, Eljakim) übergeben.
4. Jesus hat Petrus dazu berufen, die anderen Apostel zu stärken und der oberste Hirte seiner Kirche zu sein.
5. Petrus leitete die Urkirche bei der Verkündigung des Evangeliums und traf wichtige Entscheidungen:
  - a. Petrus steht bei der Aufzählung der Apostel an erster Stelle (Mt 10,2-5; Apg 1,13).
  - b. "Petrus und die Apostel" (Mk 16,7; Lk 8,45; Apg 2,37).
  - c. Der auferstandene Jesus erschien zuerst dem Petrus (Lk 24,34).
  - d. Bei der Nachfolge des Judas wird die Rolle Petri herausgestellt (Apg 1,15-26).
  - e. Petrus predigt zu Pfingsten (Apg 2,14ff), im Tempel (3,12ff) und vor dem Hohen Rat (4,8ff).
  - f. Hananias und Saphira belügen Petrus = belügen den Heiligen Geist (Apg 5).
  - g. Petrus wird gesagt, dass Nichtjuden in die Kirche aufgenommen werden können (Apg 10).
  - h. Petrus eröffnet das Konzil in Jerusalem (Apg 15,7ff).
  - i. Paulus besuchte Petrus, bevor er sein Amt antrat (Gal 1,18).
6. Die frühen Kirchenväter bezeugen den Primat Petri in der frühen Kirche:
  - a. Nehmet an unseren Rat an und es wird euch nicht gereuen ... Wer aber ungehorsam ist gegen das, was er durch uns gesagt hat, der soll wissen, dass er sich in Sünde und nicht geringe Gefahr verstrickt. ... (Clemens von Rom, *Brief an die Korinther* 1, 58-59; 63 [80 n. Chr.]).
  - b. Ignatius ... an die Kirche ...,die den Vorsitz führt am Ort des Landes der Römer ... (Ignatius von Antiochien, *Brief an die Römer* 1,1 [110 n. Chr.]).
  - c. ... der größten und ältesten und allbekanntesten Kirche, die von den beiden ruhmreichen Aposteln Petrus und Paulus zu Rom gegründet und gebaut ist, darlegen, wie sie durch die Nachfolge ihrer Bischöfe bis auf unsere Tage gekommen ist. ... Mit der römischen Kirche nämlich muß wegen ihres besonderen Vorranges jede Kirche übereinstimmen" (Irenäus, *Gegen die Häresien* 3,3,2 [189 n. Chr.]).
7. Der Bischof von Rom, der Papst, ist der Nachfolger des heiligen Petrus und Oberhirte der Kirche.
  - a. Nachdem also die seligen Apostel [Petrus und Paulus] die Kirche [von Rom] gegründet und eingerichtet hatten, übertrugen sie dem Linus den Episkopat zur Verwaltung der Kirche (Irenäus, *Gegen die Häresien* 3,3,3 [189 n. Chr.]).
  - b. Damals [Krönung des Kaisers Trajan, 98 n. Chr.] regierte noch Clemens in Rom. Er war von den Bischöfen, welche nach Paulus und Petrus auf dem dortigen Stuhle saßen, der dritte; der erste war nämlich Linus, der zweite Anenkletus (Eusebius, *Kirchengeschichte* 3,21).

<p>Joh 16,13 KKK 880-884</p>	<p>c. Auf ihn [Petrus] baut der Herr die Kirche, und ihm gibt er den Auftrag, die Schafe zu weiden ... Wenn jemand [heute] nicht an dieser Einheit des Petrus festhält, kann er sich dann einbilden, dass er noch den Glauben hat? <u>Wenn er den Stuhl Petri, auf dem die Kirche errichtet wurde, verlässt, kann er dann noch darauf vertrauen, dass er in der Kirche ist?</u> (Cyprian von Karthago, Über die Einheit der katholischen Kirche 4 [251 n. Chr.]</p>
<p>KKK 85-86</p>	<p>8. Franziskus ist der 266. Papst nach dem Heiligen Petrus.</p>
<p>KKK 889-890</p>	<p>9. Jesus hat Petrus zum Oberhaupt des Kollegiums der Apostel (Lehramt) ernannt. Der Papst ist das Prinzip und das Fundament der Einheit der Bischöfe und aller Gläubigen. Als Stellvertreter Christi und Hirte der Kirche ist der Träger der höchsten und ganzen Vollmacht gegenüber der ganzen Kirche. Das Bischofskollegium übt nur Autorität, aus wenn es zusammen mit dem Papst vereint ist, auch was ein ökumenisches Konzil betrifft.</p>
<p>KKK 891-892</p>	<p>10. Die Aufgabe aber, das Wort Gottes authentisch auszulegen, ist allein dem lebendigen Lehramt der Kirche (dem Magisterium) anvertraut. Das Lehramt steht also nicht über dem Wort Gottes, sondern dient ihm.</p> <p>11. Das Lehramt ist unfehlbar, wenn es eine Lehre über den Glauben oder Sitten in einem endgültigen Akt verkündet, denn Jesus hat versprochen, den Heiligen Geist zu senden, um die Apostel und ihre Nachfolger "in die ganze Wahrheit" zu führen.</p> <p>12. Päpstliche Unfehlbarkeit: Der Papst erfreut sich dieser Unfehlbarkeit, wenn er eine Lehre über den Glauben oder die Sitten in einem endgültigen Akt verkündet (<i>ex cathedra</i>). Sie erstreckt sich auch auf die mit dem Papst in Einheit stehenden Bischöfe, vor allem auf einem Ökumenischen Konzil; sie garantiert die Einheit der Kirche und verlangt den Glaubensgehorsam. Unfehlbarkeit ist nicht gleich "Sündlosigkeit" - und deshalb hat es auch moralisch verwerfliche Päpste gegeben.</p> <p>13. Die Lehre des ordentlichen Lehramtes erfordert den Gehorsam des Glaubens.</p> <p>14. Der Papst als Lehrer: mündliche Unterweisungen (Predigten, Audienzen, Verlautbarungen) und schriftliche Unterweisungen (Enzykliken, Bullen, apostolische Schreiben, Briefe).</p> <p>15. Jüngste päpstliche Lehren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verteidigung des Rechts der Arbeitnehmer (Leo XIII.)</li> <li>Gleichheit zwischen reichen und armen Nationen (Joh. XXIII., Paul VI., JP II.)</li> <li>Keuschheit in der Ehe und Offenheit für die Weitergabe des Lebens (Pius XI., Paul VI., JP II.)</li> <li>Verteidigung der Heiligkeit und Unantastbarkeit des menschlichen Lebens (JP II, Benedikt XVI.)</li> </ol> <p>16. Der Papst als Leiter und "Diener der Diener Gottes". Er muss die Kirche leiten, lehren und sie vor Irrtümern schützen, die Sakramente spenden, sich mit Kardinälen und Bischöfen treffen und ökumenische Konzilien einberufen.</p> <p>17. Der Papst in der Welt: ein Versöhner, Führungsrolle beim Streben nach der Einheit, einschließlich des Dialogs mit anderen Christen, mit Juden, mit anderen Religionen. Der Papst ist auch oberster Glaubensbote, der das Evangelium zu allen Völkern bringt.</p> <p>18. Die Wahl des Papstes: Das Konklave - eine Sondersitzung des Kardinalskollegiums zur Wahl des Papstes.</p>

## Fragen zur Diskussion

1. Welche Aufgabe übertrug Jesus dem Petrus? Woher wissen wir, dass dieses Amt auf seine Nachfolger überging?
2. Welche Lehren des Papstes sind unfehlbar? Welchen Lehren sollten Katholiken gehorchen?
3. Wenn der Papst "unfehlbar" ist, wie kann es dann sein, dass einige Päpste ein moralisch verwerfliches Leben geführt haben?
4. Warum lehnen Ihrer Meinung nach viele christliche Gruppen (Orthodoxe, Protestanten) das Papsttum ab?
5. Welchen Unterschied macht es, einen Papst und ein Lehramt an der Spitze der Kirche zu haben? Wie würde die Kirche ohne sie aussehen?